



ACHTUNG: STATISTIK

Scheidungen präzise vorhersagen

VON BJÖRN & SÖREN CHRISTENSEN

Regelmäßig wird in der Presse über die Arbeiten eines schottischen Mathematikers und eines US-amerikanischen Psychologen berichtet, die behaupten, sie könnten mit etwa 90-prozentiger Sicherheit vorhersagen, ob ein Paar sich scheiden ließe. Der Prognoseansatz beruht dabei auf Beobachtungen der Paare während eines 15-minütigen Streitgesprächs. Das Ganze mag auf den ersten Blick tatsächlich erstaunen, wenn jedoch das Studiendesign näher in Augenschein genommen wird, erklärt sich die hohe Prognosegenauigkeit vor allem darüber, wie die „Prognosegüte“ definiert ist.

Der „Trick“ der hohen Prognosegenauigkeit liegt in der geringen Zahl der Scheidungen innerhalb der Studiengruppe. So wurden beispielsweise 1992 in einer Untersuchung 95 Paare wie geschildert beobachtet, anschließend wurde für 78 Paare die Prognose „keine Scheidung“ und für 17 Paare die Prognose Scheidung abgegeben. 1995, also nur drei Jahre später, verglich man die Prognosen dann mit den tatsächlichen Scheidungen. Von den 95 Paaren waren 88 noch verheiratet, 7 hatten sich scheiden lassen. Richtig lagen die Wissenschaftler 77 Mal bei den noch verheirateten Paaren, falsch hingegen 11 Mal. Bei den Paaren, die sich hatten scheiden lassen, lag die Prognose sechsmal richtig und einmal falsch, was insgesamt einer Quote richtiger Prognosen von $(77+6)/95=87$ Prozent entspricht. Allerdings wird an dieser Stelle vielleicht schon deutlich, dass sich die hohe Prognosegenauigkeit vor allem durch den geringen Anteil an Scheidungen ergibt. Hätten die Wissenschaftler einfach allen 95 Paaren – reichlich naiv – die Prognose „keine Scheidung“ ausgestellt, hätten sie in 88 der 95 Fällen richtig gelegen, was einer Prognosegenauigkeit von sogar 93 Prozent entsprochen hätte! Wenn also der Prognosezeitraum kurz genug gewählt wird und somit das Ereignis Scheidung selten genug auftritt, muss die derart definierte Prognosegenauigkeit fast zwangsläufig einen hohen Wert aufweisen. Es bleibt somit die Frage, wie die Prognoseleistung zu den Scheidungen alternativ bewertet werden könnte. Es könnte von Interesse sein, wie viele Paare, für die die Wissenschaftler eine Scheidung prognostizierten, sich tatsächlich scheiden ließen. Konkret sind dieses 6 von 17 Paaren gewesen, was eine Prognosegenauigkeit von 35 Prozent entspricht. Aber dieses klingt natürlich viel weniger gut. ●



Wenn Paare streiten, können Forscher vorhersehen wie lange und ob ihre Ehe hält. FOTOLIA